

In Zug sind die Wahlen bereits vorbei: allen Respekt!

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **13 (1987)**

Heft 1

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-360590>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Regierungsrätinnen!



Wählt endlich Frauen in die Regierung!

m.w. Im Baselbieter Landrat sind von 84 Mitgliedern nur 12 Frauen, und im Regierungsrat sind von fünf Mitgliedern fünf Männer. Das soll anders werden, und deshalb haben die Baselbieter "Grünen" (POBL und Grüne Partei Nordwestschweiz) drei Frauen als Regierungsratskandidatinnen aufgestellt. Drei Frauen und zwei Männer in der Regierung – das würde allerdings proportional der Realität der StimmbürgerInnen weit besser entsprechen, denn die Frauen sind in unserem Staat ja keine Minderheit, sondern eine knappe Mehrheit. Die drei Kandidatinnen sind:

Florianne Koechlin, 38 Jahre alt, Gymnasiallehrerin, Landrätin von 1979-1984, aus Münchenstein.

Susanne Oberholzer-Leutenegger, 38 Jahre alt, Nationalökonomin, Landrätin, aus Allschwil

Dorothee Widmer, 39 Jahre alt, Sekundarlehrerin, Landrätin, aus Birsfelden. Mit ihrer Kandidatur wollen sich die drei Frauen für eine andere Regie-

runbspolitik einsetzen. Ihre Ziele haben sie so formuliert: "Weg von der patriarchalischen 'Wir-haben-alles-im-Griff'-Mentalität der bisherigen Regierungsmänner, die uns nur Chemiekatastrophen, Sondermülldeponien, zementierte Landschaften, Waldsterben und eine vergiftete Luft beschert hat, hin zu einer Politik, in der Mensch und Umwelt im Mittelpunkt stehen. Notwendig ist ein Verbot giftiger Stoffe statt einer Gasmaskenverteilung an die Bevölkerung, Stopp des Strassenbaus statt Steuererleichterungen für Katalysatorautos, eine aktive Friedenspolitik statt Zivilschutzbunker, feste Ansprüche auf AHV/IV-Beihilfen statt fürsorgische Almosenpolitik."

Diese drei Frauen setzen sich ein für eine radikale Umkehr in der Politik – mit dem Ziel auf mehr Lebensqualität für alle – für die Männer genau so wie die Frauen. Ein wichtiges Anliegen ist für sie ferner die Schaffung eines Büros für Frauenfragen (im Kanton Jura seit Jahren verwirklicht).

"Frauen macht Politik!" in Zürich

In Zürich portiert die Gruppe "Frauen macht Politik!" vier Frauen für die Regierungswahlen vom 5. April 1987. Die POCH unterstützt diese Viererliste. Die Kandidatinnen sind:

Chris Goll, parteilos, 30 Jahre alt, Realschullehrerin, heute in einem Arbeitslosentreff tätig, aktiv im "Wyberrat".

Regula Munz, POCH, 31 Jahre alt, Gemeinderätin in Winterthur, Sozialpädagogin, im Winterthurer Frauenhaus tätig, Mutter eines Kindes.

Christine Weibel, SAP-Mitglied, 30 Jahre alt, Wyberrätin.

Fatima Heussler, parteilos, Juristin und Hausfrau, Mutter von drei Kindern. Einem Matronatskomitee, das sich gebildet hat, gehören die Schriftstellerin Laure Wyss und die Psychoanalytikerin Goldy Parin an.

Luzern:

Regierungsratskandidatin Brigitte Mürner

In Luzern hat die Ortspartei der CVP Meggen, Luzern, eine Frau als Regierungsratskandidatin vorgeschlagen. Die definitive Kandidatur steht aber noch nicht fest, sie muss erst noch an der Delegiertenversammlung (12.3.87) abgesegnet werden. Brigitte Mürner ist ausgebildet als Lehrerin, Hausfrau, 42 Jahre alt, seit 12 Jahren im Grossen Rat in Luzern tätig, davon im vergangenen Jahr als Präsidentin.

Voraussichtlich werden in Luzern aber noch mehr Frauen kandidieren. Eine autonome Liste, eventuell mit Beteiligung von POCH und SAP, jedenfalls aber eine reine Frauenliste, wird zur Zeit diskutiert. Es steht noch nicht fest, ob auch weitere Frauen als Regierungsrätinnen kandidieren werden.

In Zug sind die Wahlen bereits vorbei: allen Respekt!

Allen Respekt haben wir vor den sechs Frauen der sozialistischen - grünen - alternativen Liste, die sechs Regierungsratskandidatinnen für die sechs Regierungsratsitze in Zug waren. Schon vor acht und vor vier Jahren haben in Zug Frauen als Regierungsrätinnen kandidiert. Es hat auch diesmal nicht geklappt – aber sie haben wenigstens ihren Anspruch angemeldet, und das ist schon sehr sehr viel. Und: sie werden sicher nicht aufgeben! Diese sechs Frauen heissen: Evelyn Bosshard, Renata Ineichen-Guorad, Madeleine Landolt, Sybilla Schmid, Elfi Seiler und Marina Zeller, Zug.